

Hochfeiler

Über die Hochfeilerhütte und den Südgrat

Auf den höchsten Berg der Zillertaler Alpen!

Die Zillertaler Alpen sind ein wildes Gebirge mit anspruchsvollen Felsgraten und spaltigen Gletschern. So wundert es nicht, dass die höchsten Berge dieser Gebirgsgruppe größtenteils erfahrenen Hochalpinisten vorbehalten sind. Zu den wenigen Ausnahmen, die bei guten Wetter- und Schneebedingungen für hochgebirgs erfahrene Bergwanderer erreichbar sind, zählt akkurat der allerhöchste Gipfel, der Hochfeiler. Das erstaunt umso mehr, als gerade der Hochfeiler wegen seiner Nordwand bekannt ist, die als eine der klassischen Eiswände der Ostalpen gilt. Die kann man vom Gipfel (mit großer Vorsicht) besonders eindrucksvoll auf sich wirken lassen: vergleichbar spektakuläre Tiefblicke erleben sonst nur Steileiskletterer.

Toureninfo

Region:	Zillertaler Alpen
Erreichte Gipfel:	Hochfeiler 3509 m
Dauer:	Gehzeit: 9¾ Std. (am besten mit Übernachtung auf der Hochfeilerhütte, dann gut 3 + knapp 6¾ Std.).
Dauer (Tage):	2
Lawinengefahr:	Keine besondere Lawinengefahr, wenn man auf der hier beschriebenen Route bleibt. Die aktuelle Schneelage kann bei der Hütte telefonisch erfragt werden.
Höhenunterschied:	1850 m
Schwierigkeit:	schwer Anspruchsvolle Bergtour, die vor allem im Frühsommer – wenn sich der Gipfelgrat noch als reiner Firngrat zeigt – Hochtourencharakter haben kann. Aber auch bei guten Bedingungen im Spätsommer braucht man neben Trittsicherheit auch etwas Felsgewandtheit und Schwindelfreiheit. Angesichts der Höhe auf gutes Wetter achten!

Start

3. Kehre hinter Stein bei St. Jakob , 1715m

GPS-Wegpunkt:

N46 58.80548 E11 39.27893 (Wegpunkt kopieren und in das Suchfeld bei Google Maps eingeben)

Umweltfreundliche Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Bus 54 von Sterzing (Bhf.) bis Stein (ca. 2,7 km, 160 Höhenmeter, 30 Min. Gehzeit)

Mit dem Pkw:

Talort: St. Jakob in Pfitsch, 1449 m, Zufahrt von der Autobahnausfahrt Sterzing. Ausgangspunkt: 3. Kehre, 1715 m, der Schotterstraße zum Pfitscher Joch; Parkflächen kurz davor (3½ km nach Stein).

- Ab Rosenheim: 180 km / 2:05 Std
- Ab München: 230 km / 2:30 Std
- Ab Bad Tölz: 160 km / 2:10 Std
- Ab Salzburg: 255 km / 2:40 Std

Tourenplaner / Online-Fahrpläne:

<https://www.roberge.de/index.php/topic,7336.msg48575.html#msg48575>

Tourenbeschreibung

Start: 3. Kehre hinter Stein bei St. Jakob

Aufstieg:

Bei der **Straßenkehre** zweigt unser Weg Nr. 1 ab und führt erstmal zum Bach. Den überqueren wir bald auf einer Brücke. Auf der anderen Seite steigen wir hinauf zu einigen Heuhütten (Bichl, 1847 m), passieren diese und gewinnen dabei zügig an Höhe. Darauf folgt eine Wanderung, die hoch am Hang talein führt. Wo das Tal »umbiegt«, wird das Gelände abschüssig und der Pfad schmal – hier schadet es nicht, etwas Trittsicherheit mitzubringen (für Hüttenwanderer die "Schlüsselstelle").

Oberhalb des ehemaligen Betts des Gliderferners quert der Weg ins Gletschervorfeld des einst einmündenden Weißkarferners. Nach der Überquerung von dessen Abfluss steigt der Weg mit einigen Serpentinaugen nach rechts hinauf an und leitet durch Moränenmaterial zur **Hochfeilerhütte** (2710 m).

Von der Hütte führt der Anstiegsweg erst mal in die vermeintlich falsche Richtung: Tal aus, aber aufwärts streben wir auf eine Felsstufe zu, die mit Hilfe einiger Sicherungen ohne größere Probleme zu überwinden ist. Oben angekommen, wenden wir uns nach rechts und folgen dem Steig, der zwischen vielen originellen Steinmännern über eine große breite Rampe aufwärts führt. Die verengt sich schließlich doch zu einem Felsrücken. Über diesen wechselt der Steig auf die linke Seite. Oberhalb des riesigen Firnbeckens des Weißkarferners streben wir nun auf den finalen Südgrat des Hochfeilers zu. Sollte sich sein elegantes Firndach über die ganze Breite des Grats ausbreiten, kann das Gipfelfinale zur hochalpinen Herausforderung werden. Im Spätsommer aber gibt der dann kleine Firngrat rechts meist eine Schuttrampe frei, über die man relativ kommod auf den **Gipfel** (3509 m) steigen kann.

Abstieg:

auf dem Anstiegsweg.

Literatur

Karte	Tabbaco Blatt 37 Hochfeiler, Pfunderer Berge https://www.roberge.de/buch.php?id=201
Karte	Alpenvereinskarte 35/1 Zillertaler Alpen West von <i>Alpenverein</i> https://www.roberge.de/buch.php?id=200
Karte	Freytag & Berndt WKS 4: Sterzing-Brixen von <i>Freytag & Berndt</i> https://www.roberge.de/buch.php?id=167
Wanderführer	Südtirol Ost Eisacktal - Pustertal - Dolomiten

53 Touren zwischen Sterzing und Sexten mit
Pfunderer Höhenweg
von *Hirtreiter, Gerhard*
<https://www.roberge.de/buch.php?id=198>

Autor

Autor: Gerhard Hirtreiter, aus dem Rother Wanderbuch "Südtirol Ost"
Autorenportrait / <https://www.roberge.de/index.php/topic,6992.0.html>